

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH Roigheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	24.08.2022

Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Roigheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Mannheim, 24. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
GÜNNEWIG FERDINAND, Wirtschaftsprüfer
REITER TORSTEN, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	31.03.2022		31.03.2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		98		196
II. Sachanlagen		11.168		11.142
		11.266		11.338
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		7.648		5.553
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.508		8.190	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.098		4.080	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.352	15.958	1.475	13.745
III. Guthaben bei Kreditinstituten		343		131

	31.03.2022		31.03.2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		23.949		19.429
		242		15
		35.457		30.782

Passiva

	31.03.2022	31.03.2021
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.301	2.301
II. Kapitalrücklage	2.783	2.783
III. Gewinnvortrag	4.687	3.911
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.268	776
	7.503	9.771
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.488	1.386
2. Steuerrückstellungen	65	282
3. Sonstige Rückstellungen	4.025	3.684
	6.578	5.352
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	147	295
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.475	4.398
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.431	10.581
4. Sonstige Verbindlichkeiten	323	385
	21.376	15.659
	35.457	30.782

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	01.04.2021 - 31.03.2022		01.01.2021 - 31.03.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		53.807		12.801
2. Bestandsveränderung		1.030		893
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.190		242
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 673 (i. Vj. TEUR 155)-				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.337		5.332	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.775	30.112	1.197	6.529
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.809		2.705	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.451	12.260	646	3.351
- davon für Altersversorgung TEUR 450 (i. Vj. TEUR 30) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.700		447
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.276		2.627
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 798 (i. Vj. TEUR 1)-				
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-1.321		982
9. Zinsen und ähnliche Erträge		15		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.027		192
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-65		14
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag		-2.268		776
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.687		3.911
14. Bilanzgewinn		2.419		4.687

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022**A. Registerinformation, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnungen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH mit Sitz in Roigheim im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737225 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten entsprechend § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten mit den erforderlichen Erläuterungen erfolgt in den entsprechenden Abschnitten dieses Anhangs. Der Abschluss ist in

Tausend Euro aufgestellt.

Die Methoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Der vorliegende Jahresabschluss bildet nach der Anpassung an die Konzernvorgaben von Hitachi und dem Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 ein vollständiges Geschäftsjahr ab, welches den Zeitraum vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 umfasst. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist daher eingeschränkt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen, soweit es sich dabei um abnutzbare Sachanlagen handelt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern finden Anwendung:

	Nutzungsdauer (in Jahren)
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23

Der Bestand an Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, welcher ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- bzw. Altersteilzeitverpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen bzw. den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewandt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Erkennbaren Risiken, z.B. wegen Beschädigung oder Schwund, wird durch den Ansatz niedrigerer beizulegender Werte Rechnung getragen. Für Instandhaltungskleinteile ist ein Festwert aktiviert, der im Abstand von 3 Jahren im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme neu festgestellt wird.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden die Kosten gemäß § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller einzeln erkennbaren Risiken bewertet. Das allgemeine Ausfallrisiko bei Forderungen ist im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung erfasst. Alle übrigen Positionen des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Erkennbare Risiken werden dabei durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die versicherungsmathematische Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der „Projected Unit Credit Methode“, sodass der Wert der Pensionsverpflichtung zum Bewertungsstichtag den versicherungsmathematischen Barwert all jener Leistungen darstellt, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren per Ende Februar. Der Unterschied im Vergleich zu dem zu Ende März bestehenden Diskontierungszinssatz ist unwesentlich.

Ferner erfolgt die Berechnung der Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen. Als Formel- und Tafelwerk werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, welche entsprechend den allgemein beobachteten Sterblichkeitsveränderungen durch den von uns mit der Bewertung beauftragten Aktuar regelmäßig angepasst wurden.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen tragen wir allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung. Künftige Preis- und Kostenentwicklungen sind dabei berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind unter Verwendung der anzuwendenden Zinssätze abgezinst, wie sie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden imparitätlich mit dem Devisenkassamittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei in der Regel um Devisentermingeschäfte, die in Form von unbedingten Termingeschäften (Forwards) getätigt werden. Von einer Zusammenfassung von Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit den auf diese Forderungen oder Verbindlichkeiten entfallenden Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,0 % zugrunde gelegt. Aus Differenzen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze, insbesondere der Pensionsrückstellungen, sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren aktive latente Steuern. Der Ansatz unterbleibt in Ausübung des Aktivierungswahlrechts.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz:

1. Anlagevermögen:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im gesondert beigefügten Anlagengitter dargestellt.

2. Vorräte:

in TEUR	31.03.2022	31.03.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.830	1.736
Unfertige Erzeugnisse	4.620	3.021
Fertige Erzeugnisse	192	761
Handelswaren	2	2
Geleistete Anzahlungen	4	33
Vorräte	7.648	5.553

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

in TEUR	31.03.2022	31.03.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.508	8.190
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.098	4.080
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	3.515	4.040
Sonstige Vermögensgegenstände	1.352	1.475
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Gesamt	15.958	13.745

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderung gegen die Gesellschafterin Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz.

4. Eigenkapital:

Das Stammkapital in Höhe von TEUR 2.301 wird von der Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz, gehalten.

5. Rückstellungen:

Pensionsrückstellungen:

Im Interesse der Absicherung von Anwartschaften und laufenden Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung aus Direktzusagen sowie zur Schaffung von saldierungsfähigem Deckungskapital hat die deutsche Hitachi Energy Gruppe ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) in Form einer doppelseitigen Treuhand etabliert.

In diesem Zusammenhang hat die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH mit Wirkung zum 1. Mai 2020 einen Treuhandvertrag mit dem Helaba Pension Trust e. V. abgeschlossen.

Zum 31. März 2022 betragen die Pensionsverpflichtungen der Pucaro Elektroisolierstoffe GmbH TEUR 7.860 (31. März 2021: TEUR 6.875). Diesem Betrag liegt ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 1,82 % (Vorjahr: 2,23 %) zugrunde; es handelt sich hierbei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz für Verpflichtungen mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Dieser Durchschnitt berechnet sich im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Bei Ansatz eines Durchschnitts aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergäbe sich ein davon abweichender durchschnittlicher Zinssatz in Höhe von 1,35 % (Vorjahr: 1,54 %). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 VI HGB beträgt TEUR 660. In dieser Höhe besteht für das Berichtsjahr eine Ausschüttungssperre.

Für das vorliegende Berichtsjahr liegt der Berechnung ein Gehaltstrend in Höhe von 2,40 % p. a. (Vorjahr: 2,25 % p. a.) sowie ein Rentenanpassungstrend in Höhe von 1,90 % p. a. (Vorjahr: 1,00 % p. a.) zugrunde.

Hinsichtlich der langfristig erwarteten Verzinsung der Beiträge bzw. Kapitalkonten unseres beitragsorientierten Pensionsplanes wurde eine auf längerfristige Sicht erzielbare Rendite in Höhe von 3,06 % p. a. (Vorjahr: 2,2 %) unterstellt.

Zum 31. März 2022 belief sich der Zeitwert der dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen und ausschließlich für Altersversorgungsverpflichtungen reservierten Vermögensgegenstände auf insgesamt TEUR 5.372 (Vorjahr: TEUR 5.489), wobei die historischen Anschaffungskosten TEUR 5.474 und die kumulative Marktwertanpassung insgesamt TEUR -102 betragen.

Nach der Verrechnung der zuvor genannten Vermögenswerte mit den Pensionsverpflichtungen verbleibt ein Bestand ungedeckter Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.488 (Vorjahr: TEUR 1.386).

Bezüglich der im Finanzergebnis enthaltenen Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und der aus dem Planvermögen erfassten Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die Erläuterung zum Zinsergebnis.

Die Steuerrückstellungen beinhalten in- und ausländische Gewinnsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in der Hauptsache Rückstellungen für Garantieverpflichtungen, Restrukturierungsaufwendungen, Provisionszahlungen, noch zu erwartende Rechnungen von Lieferanten, Drohverlustrückstellungen und vertragliche Tantiemen.

Den Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen in Höhe von TEUR 303 (31. März 2021: TEUR 227) standen am 31. März 2022 zu Marktwerten bewertete, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene und ausschließlich für Altersteilzeitverpflichtungen reservierte Vermögensgegenstände im Gesamtwert von TEUR 150 (31. März 2021: TEUR 156) gegenüber, so dass sich aus dem in § 246 II S. 2 HGB geforderten Saldierungsgebot nach Verrechnung eine verbleibende Verpflichtung in Höhe von TEUR 153 (31. März 2021: TEUR 71) ergibt. Die historischen Anschaffungskosten der zu Marktwerten bewerteten Vermögensgegenstände betragen TEUR 155 (31. März 2021: TEUR 154) und die kumulativen Marktwertanpassungen zum 31. März 2022 TEUR -5 (31. März 2021: TEUR 2).

6. Verbindlichkeiten:

in TEUR	Restlaufzeit bis zu 1		Restlaufzeit mehr als 1		Restlaufzeit bis zu 1		Restlaufzeit mehr als 1	
	31.03.2022	Jahr	Jahr	31.03.2021	Jahr	Jahr	Jahr	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	147	147	-	295	295	-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.475	5.475	-	4.398	4.398	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.431	15.431	-	10.581	10.581	-	-	
davon aus Lieferungen und Leistungen	287	287	-	242	242	-	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	323	323	-	385	385	-	-	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	16	-	12	12	-	-	
davon aus Steuern	105	105	-	157	157	-	-	
Verbindlichkeiten	21.376	21.376	-	15.659	15.659	-	-	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz.

Mit Ausnahme des branchenüblichen Eigentumsvorbehalts sind für die Verbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten gewährt.

7. Haftungsverhältnisse:

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

8. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen. Sie betragen zum Stichtag TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 205).

9. Derivative Finanzinstrumente/Absicherung von Fremdwährungsrisiken:

Währungsrisiken für Zahlungsströme in Fremdwährungen (insbesondere USD, SEK und CHF), werden entsprechend der Konzernrichtlinie mit dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beläuft sich auf TEUR 21.388. Dieser Wert setzt sich zusammen aus TEUR 10.248 für einkaufsseitige und TEUR 11.140 für verkaufsseitige Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser zum Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beträgt insgesamt minus TEUR 129 (TEUR 159 positive beizulegende Zeitwerte, kein Bilanzansatz, TEUR 288 negative beizulegende Zeitwerte, enthalten in den sonstigen Rückstellungen). Dieser Wert entspricht den Beträgen, zu denen diese Kontrakte abgewickelt werden könnten. Der beizulegende Wert (Marktwert) wird von der Hitachi Energy Gruppe auf Basis öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

10. Umsatzerlöse:

in TEUR	01.04.2021 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.3.2021
Auslandsumsätze	45.306	10.587
Inlandsumsätze	8.501	2.214
Gesamt	53.807	12.801

11. Außergewöhnliche Aufwendungen

Im vergangenen Geschäftsjahr sind außergewöhnliche Aufwendungen im Rahmen eines Restrukturierungsprojektes in Höhe von TEUR 2.305 angefallen. Diese verteilen sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Personalkosten, Abschreibung sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

12. Zinsergebnis:

in TEUR	01.04.2021 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.3.2021
Zinsen und ähnliche Erträge	15	0
davon von verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.027	-192
davon an verbundene Unternehmen	-125	-38
Zinsergebnis	-1.012	-192

Der Zinsaufwand im Berichtsjahr enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 5) und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung von TEUR 677 (Vorjahr: TEUR 168) sowie Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: Verrechnung mit Erträgen in Höhe von TEUR 54).

C. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Jan Riekert (Vorsitzender; seit 1. März 2022)

Helmut Bockshammer

Hooman Javvi (Vorsitzender; bis 28. Februar 2022)

Die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Herr Bockshammer hat im Jahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Mitarbeiter der Gesellschaft

Durchschnitt	01.04.2021 - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Angestellte	58	60
Lohnempfänger	137	168
Summe	195	228

3. Honorare und sonstige Vergütungen für Dienstleistungen des Abschlussprüfers:

Im Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen unseres Abschlussprüfers, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, in Höhe von TEUR 21 angefallen.

4. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Folgende Beträge sind grundsätzlich ausschüttungsgesperrt:

	TEUR
aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (§ 268 Abs. 8 HGB)	-
aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen (§ 253 Abs.6 HGB)	660

Insgesamt sind damit TEUR 660 ausschüttungsgesperrt. Bei frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 2.783 könnte somit der Bilanzgewinn (TEUR 2.419) in voller Höhe ausgeschüttet werden.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Beziehungen zu Unternehmensorganen und zu verbundenen Unternehmen

Die Hitachi Ltd., Tokio, Japan, ist indirekt zu 80,1 % an unserem Unternehmen beteiligt.

Der Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim, wird in den Konzernabschluss der Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz (kleinster Kreis), sowie in den Konzernabschluss der Hitachi Ltd., Tokio, Japan (größter Kreis), einbezogen. Diese Konzernabschlüsse können auf der jeweiligen Internetseite abgerufen werden.

D. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Stichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nicht. Zu den Einflüssen des Russland/Ukraine-Konflikts verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Roigheim, 24. Juni 2022

Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH
Jan Riekert, Vorsitzender Geschäftsführer
Helmut Bockshammer, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 1. APRIL 2021 bis 31. MÄRZ 2022

(TEUR)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Zugänge	
	01.04.2021			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software	734		0	
Summe	734		0	
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	13.140		851	
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.641		654	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.966		223	
4. Anlagen im Bau	511		327	
Summe	67.258		2.055	
Summe Anlagevermögen	67.992		2.055	
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		31.03.2022	
	Abgänge	Umbuchungen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software	0	0	734	
Summe	0	0	734	
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	-565	187	13.613	
2. Technische Anlagen und Maschinen	-2.886	90	45.499	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-787	59	5.461	
4. Anlagen im Bau	0	-336	502	
Summe	-4.238	0	65.075	
Summe Anlagevermögen	-4.238	0	65.809	
	Abschreibungen			
	01.04.2021	Zugänge	Abgänge	31.03.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software	538	98	0	636
Summe	538	98	0	636
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	9.006	263	-533	8.736
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.626	898	-2.625	40.899
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.484	441	-653	4.272
4. Anlagen im Bau	0	0	0	0
Summe	56.116	1.602	-3.811	53.907
Summe Anlagevermögen	56.654	1.700	-3.811	54.543
		Buchwert		
		31.03.2022	31.03.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software		98	196	
Summe		98	196	
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		4.877	4.134	
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.600	5.015	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.189	1.482	
4. Anlagen im Bau		502	511	
Summe		11.168	11.142	
Summe Anlagevermögen		11.266	11.338	

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

der PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die PUCARO produziert Flexible Laminare, Rigid Laminare (GFK) und Transformatorenisolation aus Zellstoff als Elektro-Isolationsmaterial. Überwiegend wird dies in den Bereichen Energieerzeugung (Elektromotoren und Generatoren) sowie Energieübertragung und -verteilung (Transformatoren) eingesetzt. Darüber hinaus werden diese Produkte als Halbzeuge in sogenannten Kits und auf Kundenwunsch auch konfektioniert angeboten.

Die globale Wirtschaftsleistung ist aufgrund der globalen Ausbreitung des Corona Virus (SARS-CoV-2) in der ersten Jahreshälfte 2020 massiv eingebrochen. Dieser Trend hat sich auch bis ins Jahr 2022 fortgesetzt. Dennoch konnte die PUCARO den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 gegenüber dem auf vier Quartale hochgerechneten Umsatz im vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr um 5% auf 53,8 Mio. Euro steigern. Der positive Trend aus dem Kalenderjahr 2020 und dem Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 konnte somit fortgesetzt werden. Dies ist größtenteils auf die Rückgewinnung einiger verlorener Märkte und die Akquisition neuer Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus konnte auch ein Wachstum im bestehenden Kundenstamm verzeichnet werden. Zudem sind aufgrund der strategischen Aktivitäten der vergangenen Jahre neue Segmente wie Elektromobilität hinzugekommen. Nicht zuletzt haben sich auch kostenbedingte Verkaufspreiserhöhungen positiv auf den Umsatz ausgewirkt.

Die Entwicklung in den einzelnen Märkten war, je nach Branchen- und Produktmix der Kunden, unterschiedlich. Während der Inlandsumsatz um 4% gesunken ist, stieg der Auslandsumsatz um 7% gegenüber dem auf vier Quartale hochgerechneten Umsatz im Rumpfgeschäftsjahr an.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit liegt mit -1,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das negative Ergebnis lässt sich größtenteils durch den Anstieg von Restrukturierungskosten erklären. Im Juli 2021 wurde der Produktionsbetrieb in der ausländischen Betriebsstätte in der Slowakei eingestellt. Der Standort diente bis zu diesem Zeitpunkt als verlängerte Werkbank für sogenannte Insulation Kits sowie Machined Composite Components (MCC). Die Produktionsaktivitäten wurden an andere Standorte des Hitachi Energy Konzerns in Polen und Deutschland verlagert. Der Produktionsbereich MCC wurde an den deutschen Standort von PUCARO in Roigheim verlagert. Dort wird bereits das Material produziert, welches als Rohstoff für die MCC Produktion dient. Neben der Einsparung von Transport- und Handlingkosten konnten durch den Wegfall des zusätzlichen Standorts die Fixkosten reduziert werden.

Die Anzahl an Großprojekten war analog zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau und die Entwicklung der Materialkosten hat zu teilweise erheblichen Kostenerhöhungen geführt. Eine kontinuierliche Produktivitätssteigerung in der Produktion und in den administrativen Bereichen in Verbindung mit diversen in der Vergangenheit initiierten Projekten wie Restrukturierungen und Prozess- sowie Qualitätsverbesserungen wirkten sich weiterhin positiv auf das abgelaufene Geschäftsjahr aus. Die gute Produktionsauslastung in diesem Zeitraum hatte ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Ergebnis. Aufgrund der Verlagerung von Produktionsaktivitäten im Rahmen des oben genannten Restrukturierungsprojektes kam es zwischenzeitlich zu einer Reduktion des Produktionsvolumens, da die für die Produktion erforderlichen Voraussetzungen (z.B. Verfügbarkeit technischer Anlagen sowie dazugehöriger Infrastruktur, Knowhow-Transfer, etc.) zunächst erfüllt werden mussten.

Neben den bereits erwähnten Aktivitäten standen im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Maßnahmen im Vordergrund: die Durchführung verschiedener Initiativen zur Kostensenkung und Produktivitätsverbesserungen in der Fertigung. Der Schwerpunkt dieser Initiativen lag insbesondere darauf, die in der Vergangenheit gestiegenen Materialkosten - insbesondere Kosten für Rohstoffe - zu kompensieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde auch der Fokus auf den Mehrquellenbezug von Produkten geschärft, um eine hohe Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Die Anzahl der Beschäftigten inklusive der Leiharbeiter ist im Vergleich zum 31. März 2021 (250 Mitarbeiter und 8 Auszubildende) um 39 auf 214 Mitarbeiter und 5 Auszubildende zum 31. März 2022 gesunken. Die Reduktion ist insbesondere auf die Schließung der ausländischen Betriebsstätte in der Slowakei zurückzuführen. Dort waren zum 31. März 2021 noch 77 Beschäftigte inklusive Leiharbeiter beschäftigt. Im Rahmen der Produktionsverlagerung nach Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland, was den Gesamteffekt der Reduktion etwas abgeschwächt hat.

Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage:

Der Buchwert des Anlagevermögens ist im Wesentlichen unverändert. Die Investitionen, hauptsächlich in Produktionsanlagen und zur Erfüllung von Umweltauflagen, betragen 2,1 Mio. Euro. Dem standen Abschreibungen von 1,7 Mio. Euro gegenüber. Das Investitionsvolumen war unter anderem durch den Aufbau der MCC Produktion in Deutschland beeinflusst. Das Restrukturierungsprojekt führte darüber hinaus zu einigen außerplanmäßigen Abschreibungen in der ausländischen Betriebsstätte in der Slowakei, da nicht für alle Vermögensgegenstände eine Weiterverwendung möglich war.

Die Rohstoffbestände stiegen um 1,1 Mio. Euro, die unfertigen Erzeugnisse stiegen um 1,6 Mio. Euro und die Fertigerzeugnisse sanken um 0,6 Mio. Euro. Der Bestand an Handelsware befand sich auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr. Somit ist das Vorratsvermögen insgesamt um 2,1 Mio. Euro gestiegen, was einer Veränderung von ca. 38% entspricht. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die sehr gute Produktionsauslastung in einigen Bereichen zurückzuführen. Hierdurch fand ein temporärer Aufbau von unfertigen Erzeugnissen mit Kundenauftragsbezug statt. Die herausfordernde Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit von Transporten, insbesondere Schiffcontainer, hat auch zu einem Anstieg der Vorräte beigetragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 2,3 Mio. Euro und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie die sonstigen Vermögensgegenstände nahezu unverändert.

Bei den Passiva war ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von 1,1 Mio. Euro und ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling, um 4,9 Mio. Euro zu verzeichnen.

Finanziert wurden die Geschäfte der PUCARO sowohl über die laufende Liquidität als auch durch den Konzern. PUCARO ist in das zentrale Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns integriert, damit ist die Liquidität grundsätzlich gesichert. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Bilanzsumme stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr um 4,7 Mio. Euro auf 35,5 Mio. Euro. Dies lässt sich insbesondere durch den auslastungsbedingten Anstieg des Umlaufvermögens erklären.

Ertragslage:

Der finanzielle Leistungsindikator der PUCARO ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -1,3 Mio. Euro und somit bei -2,5% der Umsatzerlöse. Die Prognose des Vorjahres, die von einem Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2020 (+2,8% der Umsatzerlöse) ausging, wurde somit deutlich verfehlt. Ursächlich sind vor allem die eingangs erläuterten Restrukturierungsaufwendungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von -2,3 Mio. Euro ausgewiesen.

Für das kommende Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 1. März 2023 wird wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die Investitionen und Restrukturierungsmaßnahmen aus dem Vorjahr sollten bereits einen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis haben. Die Erwartung unter Berücksichtigung weiterer Kostensteigerungen liegt bei etwa 5,0% der Umsatzerlöse.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung auf den traditionellen Absatzmärkten der PUCARO ist sehr unterschiedlich zu bewerten. Der Wettbewerbsdruck im Transformatorenmarkt ist weiterhin groß. Die Geschäfte im Laminat-Sektor stehen ebenfalls in einem starken Wettbewerbsumfeld.

Die allgemeine Entwicklung der Rohstoffpreise ist für die Branche weiterhin besorgniserregend, da viele Rohstoffindizes durch die staatlichen Anreize nach der COVID-19-Pandemie sowie durch den Trend zu erneuerbaren Energien und Elektrofahrzeugen in der Automobilindustrie steigen. Gleichzeitig bieten diese Trends, wie die Förderung der Infrastruktur, erneuerbare Energien und die Umstellung der Automobilindustrie auf Elektrofahrzeuge, viele Möglichkeiten, in denen PUCARO gut positioniert ist.

Im Laufe des Jahres haben wir viele Projekte zur weiteren Reduktion unseres Energieverbrauchs als Teil unseres Engagements für eine klimaneutrale Zukunft gestartet. Weitere Projekte und Investitionen sind geplant, um die Energiewende weiter zu beschleunigen.

Die Zugehörigkeit zum japanischen Hitachi Konzern bietet uns zusätzliche Chancen, im asiatischen Raum zu wachsen und dort Marktanteile zu gewinnen.

Durch die produktionsbedingte Gewässernähe besteht das Risiko einer Überschwemmung. Diese könnte erfahrungsgemäß erhebliche Störungen im Produktionsablauf nach sich ziehen. Es wurden jedoch in den vergangenen Jahren umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um derartige Überschwemmungen zu verhindern.

Die Währungsrisiken aus den zukünftigen Zahlungsströmen in fremden Währungen werden entsprechend dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden offenen Devisentermingeschäfte belief sich auf rund 21,4 Mio. Euro.

Ausfallrisiken, die bei Kundenforderungen bestehen, wird durch eine laufende Überwachung der Bonität begegnet, darüber hinaus werden drohende Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Seit April 2021 hat PUCARO zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung von Zahlungsausfallrisiken in die Wege geleitet. So besteht zum Abschlussstichtag für sogenannte nicht marktfähige Länder wie Chile, Türkei und Mexiko eine Absicherung von Forderungen im Rahmen einer Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung (Hermesdeckung).

Gegen Liquiditätsrisiken ist die PUCARO durch die Einbindung in das Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns gesichert.

PUCARO ist in Bezug auf DIN EN ISO 9001 (seit 1993), DIN EN ISO 14001 (seit 2000) und DIN EN ISO 45001 (seit 2020 - vormals seit 2005 OHSAS 18001) zertifiziert. Darüber hinaus hat PUCARO ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, welches erstmals in 2014 zertifiziert wurde. Für Prozesse, die für Produkte im Bereich „Automotive“ relevant sind, wurde eine Zertifizierung nach IATF 16949 in 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das mit der Zertifizierung implementierte Managementsystem wird in jährlichen Überwachungsaudits von der DEKRA (ISO) und TÜV (IATF) kontrolliert und bestätigt. Der umfangreiche Grad an unterschiedlichen Zertifizierungen inklusive der regelmäßig stattfindenden Auditierungen gibt uns die Möglichkeit, uns an die ständig wechselnden Rahmenbedingungen des globalen Marktes anzupassen.

Die sich aus diesem System ergebenden Kennzahlen bzgl. Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden ebenso wie die Finanzkennzahlen vom PUCARO Management in ihrer Entwicklung verfolgt und mit Zielwerten versehen. Sie sind daher für den Gesamterfolg von PUCARO ebenfalls von großer Bedeutung. Weiterhin werden Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch Befragungen ermittelt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden globale Initiativen und organisatorische Veränderungen eingeleitet und das zweite Jahr des Joint Ventures mit Hitachi abgeschlossen. Diese Veränderungen sollen einen klareren Fokus auf die Ausführung von Kernaufgaben und auf das operative Geschäft ermöglichen. Gleichzeitig wird die internationale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftseinheiten intensiviert. Mit dem Ziel der Effizienzsteigerung wurden zusätzliche zentrale und international ausgerichtete Funktionen geschaffen.

Durch die in den Jahren 2021 und 2022 weitergeführten lokalen Maßnahmen sowie zusätzliche Projekte zur nachhaltigen Aufstellung des Unternehmens haben wir die Kostenstruktur weiter an das Marktpreisniveau angepasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte PUCARO trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen und zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen ein nur leicht negatives Betriebsergebnis von ca. -2,5% des Umsatzes erwirtschaften. Unser Fokus ist weiterhin auf Wachstumsmärkte gerichtet.

Darüber hinaus wird sehr gezielt in die Optimierung und Modernisierung der Produktionsanlagen investiert, um die Produktivität und Wirtschaftlichkeit zu steigern. Das Investitionsvolumen wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau im Vergleich zum Vorjahr liegen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wird die Ausrichtung auf bestehende und neue Produkte und Kunden, sowie die aktive Zusammenarbeit mit anderen Hitachi Energy Einheiten in verschiedenen Bereichen Priorität haben. Hierdurch wird die PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH weiterhin in die Lage versetzt, ihre Profitabilität langfristig steigern zu können.

Für das kommende Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf einem deutlich besseren Niveau im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Dies setzt voraus, dass sich die COVID-19-Situation weiterhin weltweit stabilisiert und es zu keinen erheblichen Rückfällen (z.B. großflächige Lockdowns) mehr kommt. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Auswirkungen der Rohstoffpreiserhöhungen sowie der allgemeinen Inflation noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Es besteht jedoch ein erhöhtes Risiko, dass diese sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Aus dem Russland / Ukraine Konflikt erwarten wir keine direkten Auswirkungen für die PUCARO, da wir weder wesentliche Umsatzerlöse in den Ländern erzielen noch unmittelbar Vorprodukte von dort beziehen. Als indirekte Auswirkungen sehen wir aktuell aber, wie zuvor schon teilweise erläutert, die allgemeine Inflation und insbesondere den Anstieg der Energiekosten, die sich in höheren Produktionskosten niederschlagen. Inwieweit diese Kostensteigerungen über Preisanpassungen weitergegeben werden können und vom Markt ohne Marktanteilsinbußen hingenommen werden, lässt sich gegenwärtig jedoch nur schwer einschätzen. Als energieintensives Unternehmen ist PUCARO auf die Verfügbarkeit von Strom sowie fossilen Brennstoffen (z.B. Gas) angewiesen.

Roigheim, 24. Juni 2022

Jan Riekert, Vorsitzender Geschäftsführer

Helmut Bockshammer, Geschäftsführer